

Das Beste aus Sömmerda.

soemmerda.thueringer-allgemeine.de

Modell-Technik weiht neue Montagehalle in Sömmerda ein



Zur Einweihung der neuen Halle gratulierten Geschäftspartner wie René Göbel den Gesellschaftern Hans-Dieter Bonn und Matthias Huke (von links). Der Neubau wurde kurzerhand in eine Festhalle umgewandelt. Foto: Ina Renke

Die Firma Modell Technik feierte am Freitag mit vielen Gästen. Nach sechs Monaten Bauzeit war die 1,5 Millionen Euro teure Montagehalle fertig. Das Unternehmen produziert seit 1993 Werkzeuge für Automobil-, Elektroindustrie und Medizintechnik.

Sömmerda. Wieland Wundrak ist bei der Modell Technik Gmbh & Co. Formenbau KG im Qualitätsmanagement tätig. Rote Karten benutzt er eigentlich, um fehlerhafte Teile zu kennzeichnen. Die signalfarbenen Kärtchen kommen im Unternehmen jedoch dabei sehr selten zum Einsatz.

Am Freitag gab es sowohl für Wieland Wundrak als auch für die Pappschildchen neue Aufgaben. Zur Einweihungsfeier in der neuen Produktionshalle fungierte der Modelltechniker als Moderator und notierte auf den roten Karten die Abfolge der Redner und des Feierprogramms.

Den Anfang machte bei der Feier mit vielen Gästen natürlich der Hausherr. Matthias Huke, geschäftsführender Gesellschafter, erinnerte angesichts der nun abgeschlossenen 1,5-Millionen-Investition an den Beginn des Unternehmens.

1993 begann die Produktion mit damals 17 Beschäftigten in gemieteten Räumlichkeiten. Heute sind 100 hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt, ist die neue Halle bereits der dritte Bauabschnitt am Sömmerdaer Standort.

Mit der neuen, 1600 Quadratmeter großen Halle hätten sich, so Matthias Huke, die Bedingungen für NeufORMen und Reparaturen, für die Logistik verbessert. Und natürlich ebenso für die Mitarbeiter. Dies bestätigte und anerkannte Betriebsratsvorsitzender Dirk Schrepper und überbrachte als "süßes Dankeschön" eine große Torte. Doch ganz so zuckersüß und butterweich ging die Investition nicht über die Bühne.

"An diesen wichtigen und längst fälligen Schritt im Unternehmen hatten wir zwar schon lange gedacht", so Matthias Huke. Unter anderem wegen anderer Vorhaben und vor allem wegen der Wirtschafts- und WährungsKrise wurde der Hallenbau jedoch verspätet umgesetzt.

Allerdings habe man immer zu den Investitionen in Sömmerda gestanden, versicherte Mitgesellschafter Hans-Dieter Bonn. Als 1996 das erste Vorhaben - für damals drei Millionen Mark - durchgeführt wurde. Und für diesen dritten Bauabschnitt ebenfalls.

Insgesamt habe die Firma in Sömmerda bereits knapp 20 Millionen Euro eingesetzt. Seit 1993 produziert das Unternehmen in Sömmerda Werkzeuge für die Automobilindustrie, die Elektroindustrie und für die Medizintechnik - und dies in anerkannter Qualität.

Gute Gründe für den Landrat Rüdiger Dohndorf (CDU) und für Sömmerdas Bürgermeister Wolfgang Flögel (Mandat Linke), auf dieses Unternehmen stolz zu sein. Vor allem, so würdigten beide, werde hier selbst der eigene und gute Berufsnachwuchs ausgebildet. Und etwas getan, damit die jungen Leute auch in Thüringen bleiben, anerkannte Landesentwicklungsminister Christian Carius (CDU).

Er würdigte eine Firma, die seit fast 20 Jahren besteht, ohne dass der Chef gealtert sei. Der Minister meinte damit nicht die Haare, sondern was darunter sei: wie Unternehmer Zeichen der Zeit erkennen und nutzen.

Katrin Müller / 05.11.11 / TA

Z81BB4K130128

